

Dritter Saisonsieg für Leinders / 100. Sieg für Opel / Glück für Jakobsen

Der dritte Saisonsieg in der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1998 hat Bas Leinders wieder an die Tabellenspitze gebracht. Der Belgier ließ dem Rest des 32köpfigen Starterfeldes nicht den Hauch einer Chance und siegte mit 11,406 Sekunden Vorsprung. Der Trainingsbeste setzte sich im Dallara 397 Opel des niederländischen Teams van Amersfoort Racing sofort an die Spitze des Feldes, um nach 24 Runden als Sieger abgewunken zu werden. Kein einziges Mal geriet der 22jährige in Bedrängnis, so daß er den 100. Sieg eines Opel-Motors in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft relativ locker einfahren konnte. „Nachdem ich beim Start am Nürburgring den Motor abgewürgt hatte, haben wir den Startvorgang extra geübt, das hat sich heute ausgezahlt. In der Formel 3 ist ein optimaler Start halt die halbe Miete“, bestätigte Leinders. Auch Norman Simon konnte seinen zweiten Trainingsplatz optimal umsetzen und hinter Leinders ins Ziel kommen. Der Wiesbadener hatte im Dallara 397 Opel des Bitburger Opel Teams BSR jedoch einige Mühe, den anstürmenden Thomas Mutsch (Dallara 397 Opel) hinter sich zu halten. Als Mutsch sechs Runden vor Rennende auch noch von einer leeren Batterie gehandicapt wurde, mußte sich der Bitburger von seinem Teamkollegen Jeffrey van Hooydonk auf Platz vier verweisen lassen. Van Hooydonk hatte im Dallara 398 Opel des schweizer KMS Benetton Junior Teams allerdings keine Chance mehr, Norman Simon auf dem zweiten Platz anzugreifen.

Für eine spektakuläre Szene sorgte Lasse Jakobsen unmittelbar nach dem Start. In der ersten Kurve verhakten sich die Räder des Dallara 396 Opel des Dänen mit einem Konkurrenten, wonach Jakobsen sich mehrfach überschlug. Völlig unverletzt krabbelte der Formel-3-Neuling aus dem kopfüber liegenden Monoposto. Von den zehn Gaststartern aus dem Austria Formel-3-Cup und der Austria Formel-3-Trophy war der Österreicher Josef Neuhauser (Dallara 394 Opel) der schnellste Mann. Platz zwei belegte der Tscheche Petr Krizan (Dallara 396 Opel) vor der Österreicherin Claudia Steffek (Dallara 391 Alfa Romeo).

Enttäuschung bei Wolf Henzler, der seine Tabellenführung verlor: Der Nürtinger landete nur auf dem 14. Platz, nachdem er mit Tomas Enge (beide Martini MK 73 Opel) aneinander geraten und dabei in die Wiese gerutscht war. Kein Glück auch für Steffen Widmann (Dallara 397 Opel), der auf Platz drei liegend im Zweikampf mit Thomas Mutsch neben die Strecke geriet und nach zehn Runden aufgeben mußte. Lucas Luhr holte sich den achten Platz mit einer nicht ganz sauberen Aktion. Der Rheinländer rutschte dem Belgier Yves Olivier ins Heck. Während Luhr weiterfahren konnte, war für Olivier das Rennen beendet. Timo Scheider (Martini MK 73 Opel), der noch im Vorjahr zwei Siege auf dem Sachsenring einfahren konnte und erst jetzt wieder in die Formel 3 eingestiegen ist, sicherte sich auf dem neunten Platz die beiden ersten Punkte in der diesjährigen Meisterschaft. Obwohl ihm beim Start der Motor abgestorben war, fuhr Robert Lechner (Dallara 397 Opel) den fünften Platz nach Hause. Hinter dem Österreicher kam der Schwede Johann Stureson (Dallara 397 Opel) ins Ziel. Der Pole Jaroslav Wierczuk (Dallara 398 Opel) wurde vom Rennen ausgeschlossen, weil er unter gelber Flagge überholt hatte. Wierczuk startet beim sechsten Lauf zur Deutschen Formel-3-Meisterschaft vom Ende des Feldes.